

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT



Antonín Dvořák

(1841 - 1904)

Sinfonie Nr. 9
„Aus der Neuen Welt“

Akira Ifukube

(1914 - 2006)

Sinfonia Tapkaara
Godzilla (Symphonische Fantasie)

Andrea Battistoni
Tokyo Philharmonic Orchestra

MDG 650 2176-2



LC06768

global

Ein wahrhaft weltumspannendes Projekt: 2018 veröffentlichte DENON mit der Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ von Antonín Dvořák einen echten Publikumsschlager. Dazu spielt das formidable Tokyo Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Andrea Battistoni die „Sinfonia Tapkaara“ von Akira Ifukube. Jetzt ist die Produktion dank der Kooperation mit MDG auch außerhalb Japans erhältlich und zeigt überraschende Gemeinsamkeiten zwischen slawischem Idiom, amerikanischer Folklore und den Klängen der Ureinwohner von Hokkaido.

monströs

Vor allem durch seine zahlreichen Filmmusiken, unter anderem zur legendären „Godzilla“-Reihe, ist Akira Ifukube weltbekannt geworden. Der Komponist stammt selbst aus Hokkaido, der nördlichsten Hauptinsel Japans. Die Ainu, Hokkaidos Urbevölkerung, pflegen schon immer engen Kontakt zu den Menschen in Russlands fernem Osten, der hier ganz nah ist. Und so findet sich in der Ainu-Musik immer wieder auch Slawisch-Russisches, das Ifukube dankbar in seine Kompositionen einfließen lässt.

genial

„Tapkaara“ bezeichnet einen ausgelassenen Ainu-Tanz, der das Finale von Ifukubes Sinfonie prägt. Dabei zitiert er nicht originale Ainu-Musik, sondern erfindet ganz neue Themen und Motive, die den Charakter des Tanzes aufnehmen – ebenso, wie Dvořák mit der Musik Amerikas umgegangen ist, etwa im wunderbar-melancholischen 2. Satz, der einem mythischen Gesang auf den sagenumwobenen Irokesenhäuptling Hiawatha nachempfunden ist.

fantastisch

Naheliegend und doch überraschend: Pentatonische Klänge bestimmen immer wieder das musikalischen Geschehen,

bei Dvořák wie bei seinem japanischen Kollegen. Sozusagen als Zugabe gibt Battistoni mit seinem Orchester eine „Symphonische Fantasie“ nach der „Godzilla“-Filmserie – ein attraktives Medley mit dem Besten aus acht Monsterfilmen.

Bereits in der Serie DENON – MDG erschienen:

Anton Bruckner (1824 – 1896)

Sinfonie Nr. 4 & 7
Herbert Blomstedt
Staatskapelle Dresden
MDG 650 2150-2 (2 CDs)



Karol Szymanowski (1882-1937)

César Franck (1822-1890)
Anton Webern (1883-1945)
Streichquartette Nr. 1 & 2
Violinsonate (Franck)
Quartet Movement (Weber)
Carmina Quartett
Chee-Yun, Violine;
Akira Eguchi, Klavier
MDG 650 2167-2 (2 CDs)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)
Violinsonaten
Jean-Jacques Kantorow, Violine
Jacques Rouvier, Klavier
MDG 650 2153-2 (2 CDs)

Hélène Grimaud - Frühe Aufnahmen Vol. 1

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Sonate Nr. 2 Op. 2, Nr. 3 Op. 5, sechs Stücke für Klavier Op. 118
Robert Schumann (1810 – 1856)
Kreisleriana Op. 16
MDG 650 2163-2 (2 CDs)